



Universitäten – Universität Freiburg und Universität Tübingen

Was hat Rap mit Ringseminaren zu tun? Wenn Sie dieser Frage nachgehen wollen, besuchen Sie die Homepage der Gewinneruniversitäten (<https://www.videoportal.uni-freiburg.de/video/Rap-ueber-das-Ringseminar-Security-Development-Migration-Nexus/c5f4e214b541481940dcafa99bffeeb2>). Dort erklären Studierende der acht beteiligten Universitäten was es mit den hochschulübergreifenden Ringseminaren zu Friedens- und Konfliktforschung auf sich hat. Die Studierenden der Universitäten Tübingen und Freiburg entwickeln in standortübergreifenden Arbeitsgruppen Inhalte und Videos sowie öffentliche eLearning Angebote. Didaktisch verknüpfen die Seminare klassische seminargestützte Lehre und neuere Lehrkonzepte wie dem „inverted classroom“ und der „cross-site“-Lehre. Inhaltlich werfen sie Fragen des Zeitgeschehens und verschiedener Krisenereignisse zur Diskussion auf. Die Ringseminare sind Beispiele, wie innovative und digitalisierte Lehre etabliert und Kooperation und Vernetzung der Hochschulen gestärkt werden kann. Durch das Projekt können – unter der Einbindung internationaler Expertinnen und Experten – thematisch aktuelle Inhalte des Zeitgeschehens angeboten werden. Dies trägt zur Sichtbarkeit und Vernetzung aller beteiligten Universitäten bei.

Für ihr Konzept der hochschulübergreifenden Ringseminare geht der Landeslehrpreis 2019 an **Julia Gurol und Ingo Henneberg** von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg sowie an **Alexander Kobusch, Dr. Thomas Nielebock, Natalie Pawlowski** und **Dr. Gabi Schlag** von der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Pädagogische Hochschulen - Pädagogische Hochschule Weingarten

Im Projekt „StartLearnING – Frühzeitige Förderung naturwissenschaftlich-technischer Kompetenzen für Lehramtsstudierende, Lehrkräfte und Schüler*innen“ der Pädagogischen Hochschule Weingarten und der Hochschule Reutlingen werden schulische Bildung und Lehrkräftebildung zusammengeführt. Studierende entwickeln gemeinsam mit Lehrkräften Unterrichtsreihen, die an den Schulen durchgeführt, evaluiert, anschließend optimiert und für den Regelbetrieb aufbereitet werden. Mechatronik- und Lehramtsstudierende der beiden Hochschulen erstellen im



Projekt StartLearnING Unterrichtsmaterialien zum optimalen Umgang mit Energie. Studierende beider Gruppen bringen ihre jeweilige Expertise ein und lernen voneinander. Im Unterricht an Grund- und Sekundarschulen begleiten und unterstützen die Studierenden die Lehrkräfte und erstellen als Unterrichtsmaterial sogenannte Erfinderkisten.

Für ihr Projekt werden **Dr. Martin Binder, Markus Reiser, Debbie Schwefer** und **Prof. Dr. Holger Weitzel** von der Pädagogischen Hochschule Weingarten sowie **Monika Hennig** und **Prof. Dr.-Ing. Eckhard Hennig**, Hochschule Reutlingen, mit dem Landeslehrpreis 2019 geehrt.

Hochschulen für angewandte Wissenschaften - Hochschule der Medien

Stuttgart

Im Projekt „ENIGMA R.D.E.“ rekonstruieren Studierende mit den Möglichkeiten des modernen 3D-Drucks die berühmteste Chiffriermaschine der Welt, die knapp 100 Jahre alte ENIGMA I und erstellen dazu eine passgenaue Bauanleitung. Die Anleitung umfasst neben einer digitalen 3D-Druckvorlage zum Download ein Anleitungsvideo und eine Website. Durch die große Vielfalt der Aufgaben in Art, Anspruch und Umfang lassen sie sich auf die individuellen Vorkenntnisse und Neigungen der Studierenden zuschneiden, von der Modellierung komplexer Bauteile zum Entwurf elektrischer Schaltungen und der Erstellung ansprechender Fotos für die Website bis hin zur Formulierung verständlicher Anleitungen. Das Projekt macht ein abstraktes Thema in Verbindung mit aktuellen Technologien, wie dem 3-D-Druck, über problemorientiertes Lernen erfahrbar. Die Wissensweitergabe an nachfolgende Studierende ist dabei über das Curriculum und über die Dauer von zwei Semestern im Studium verankert. Die Studierenden setzten eine komplexe Aufgabe eigenverantwortlich und frei um.

Für sein Projekt wird **Prof. Dr. Simon Wiest** von der Hochschule der Medien Stuttgart mit dem Landeslehrpreis 2019 geehrt.

Kunst- und Musikhochschulen - Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe



Das Projekt „outside: Kunststudierende kooperieren mit Wohnungslosen“ schlägt über den Weg der Kunst eine Brücke zwischen Theorie und Praxis, zwischen Hochschule und Stadt sowie zwischen Personen aus der Mitte und Personen an den Rändern der Gesellschaft. Seit 2017 treffen sich Studierende und Wohnungslose regelmäßig zur künstlerischen Arbeit. Beide Gruppen haben vieles gemeinsam – zum Beispiel Konkurrenz um bezahlbaren Wohnraum und das Wissen um gesellschaftliche Ausschlussmechanismen. Dabei werden Kommunikationsformen, Gemeinsamkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten der Lebensformen aller Beteiligten erkundet. Die Studierenden übernehmen Verantwortung in der Gestaltung der Situationen, beraten individuell in künstlerischen Fragen, begegnen unvorhersehbaren künstlerischen Äußerungen, lernen biographische Brüche und deren Hintergründe, gesellschaftliche Ausschlussmechanismen und den, oft kreativen, Umgang der betroffenen Personen damit kennen. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit werden regelmäßig in Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Ausstellungen folgen einem Leitgedanken: Es gibt keine Unterscheidung in „outsiderart“ und „akademische Kunst“. Durch „outside“ werden Lehramtsstudierende didaktisch geschult und es entsteht ein neuer Beitrag zum kulturellen Leben in der Stadt und in der Region in Form von vermittlungsbetonnten Ausstellungsformaten.

Für ihr unkonventionelles und innovatives Projekt wird **Prof. Dr. Christina Griebel** von der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe mit dem Landeslehrpreis 2019 geehrt.

Duale Hochschule Studienakademie Heilbronn (DHBW)

An der DHBW Studienakademie Heilbronn werden Studierende zu Managerinnen und Managern mit Sinn für Nachhaltigkeit. Die Lehrfirma *Culinary Coffee*, eine eingetragene Genossenschaft, ist ein Lehrkonzept, das betriebswirtschaftliche Kompetenzen vermittelt und auf ein nachhaltiges Management vorbereitet. Die Genossenschaft ist über die gesamte Studiendauer in die Ausbildung der Studierenden eingebunden. Die Studierenden trainieren als Genossenschaftsmitglieder in Theorie und Praxis ihre betriebswirtschaftlichen Kompetenzen in verschiedenen Funktionsbereichen auf verschiedenen Managementebenen. Dabei lernen



sie den häufig vorhandenen Zwiespalt zwischen Ökonomie und Ökologie am konkreten Produktbeispiel Kaffee kennen. Zusätzlich werden in Lehrveranstaltungen aktuell anstehende Aufgaben zur weiteren Unternehmensentwicklung ausgearbeitet. Dabei kann es sich um die Entwicklung eines neuen Produkts oder um eine Marktanalyse mit Absatzprognose handeln. Die bearbeiteten Aufgaben fließen in ein kontinuierlich wachsendes Handbuch ein und finden so als Lehrelemente in zahlreichen Lehrveranstaltungen Verwendung. Bei *Culinary Coffee* können Studierende über ihr Studium hinweg die Lehrfirma in Lehrveranstaltungen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und erhalten so eine ganzheitlichere Wahrnehmung eines Wirtschaftsunternehmens.

Für ihr Projekt werden **Prof. Dr. Carsten Kortum** und **Prof. Dr. Ralph Scheubrein** von der DHBW Studienakademie Heilbronn mit dem Landeslehrpreis 2019 geehrt.

Preis für offene Wissenschaft

Die Integration von zugewanderten Menschen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Eine wesentliche Bedeutung kommt dabei der Integration in Schule, Ausbildung und Beruf zu. Auf Initiative der Zivilgesellschaft ist das Kooperationsprojekt „TASK – Tandems von Auszubildenden und Studierenden im Landkreis Konstanz“ entstanden, das gemeinsam durchgeführt und verantwortet wird von der Universität Konstanz, dem Landkreis Konstanz, der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee in Konstanz und der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH. TASK leistet einen zivilgesellschaftlichen Beitrag zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration der Auszubildenden und hilft unbürokratisch dort weiter, wo Betriebe, berufliche Schulen und weitere Akteure systembedingt an Grenzen stoßen. Studierende der Wirtschaftspädagogik arbeiten mit Geflüchteten in Tandems an deren Integration zusammen. Sie beraten, geben Tipps und stehen auch bei Problemen den Geflüchteten zur Seite. Durch das Projekt erhalten Studierende praktische Einblicke in ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrpersonen bereits während des Studiums und können ihr theoretisch erworbenes Wissen praktisch erweitern. Durch die Rückbindung dieser Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte liefert es wichtige Impulse für neue wissenschaftliche Fragestellungen und Erkenntnisse. Durch TASK konnte die Zahl der Geflüch-



teten in Ausbildung deutlich erhöht werden. Das Projekt steht aber darüber hinaus auch allen anderen Auszubildenden im Landkreis Konstanz offen, die Unterstützungsbedarf haben.

Für TASK, das Wissenschaft und Bürgergesellschaft in vorbildlicher Weise verbindet und in die Gesellschaft nachhaltig wirkt, werden **Dr. Elisabeth Maué**, Universität Konstanz, **Barbara Ette**, Landkreis Konstanz, **Paul Glaßner**, Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH, und **Jan Vollmar**, IHK Hochrhein-Bodensee, mit dem Preis für offene Wissenschaft geehrt.